

Bundesministerium für Gesundheit  
z.Hd. Prof. Dr. Karl Lauterbach  
11055 Berlin

### **Stoppen Sie die Bevormundung von Bürgerinnen und Bürgern, Herr Minister!**

Erhalten Sie die Satzungsleistungen für Homöopathie und Anthroposophische Medizin!

Sehr geehrter Herr Minister Lauterbach,

mit der von Ihnen beabsichtigten Streichung von Satzungsleistungen für Homöopathie und Anthroposophische Medizin wenden Sie sich von uns als Bürgerinnen und Bürger ab und setzen sich über unsere Bedürfnisse und Präferenzen hinweg. Eine solche Bevormundung wollen wir nicht hinnehmen! Sie gaukeln uns vor, die Versorgung zu verbessern und ignorieren millionenfach bewährte und gewünschte Versorgungsformen. Dieser symbolpolitische Akt spart kein Geld und greift ohne Not in die Wahlfreiheit der Bürgerinnen und Bürger ein. Denn schon heute kann jeder, der keine Satzungsleistung für Homöopathie oder Anthroposophische Medizin wünscht, eine Krankenkasse mit einem anderen Angebot wählen. Nehmen Sie zur Kenntnis:

- 70 Prozent der Menschen in Deutschland geben positive Erfahrungen mit der Homöopathie und auch mit der Anthroposophischen Medizin an, ein Großteil der Bevölkerung befürwortet eine Erstattung durch die gesetzlichen Krankenkassen.
- Die Homöopathie macht einen äußerst geringen Anteil an den Kosten im Gesundheitssystem aus und hat quasi kein Einsparpotential. Die Realität in der Patientenversorgung zeigt darüber hinaus, dass der integrative Einsatz von Homöopathie und Anthroposophischer Medizin zur Reduzierung von konventionellen Arzneimitteln, Krankenhauseinweisungen und zur Verringerung von Arbeitsunfähigkeitszeiten beiträgt.
- Medizin und Wissenschaft sind auch in der Integrativen Medizin untrennbar miteinander verbunden. Dass Homöopathie wirksam ist, zeigen große Studien etwa aus der Versorgungs- und Grundlagenforschung. Auch wurde die Homöopathie in die S3 Leitlinie Komplementärmedizin in der Behandlung von onkologischen PatientInnen aufgenommen.
- Die Homöopathie und die Anthroposophische Medizin helfen nicht zuletzt in erheblichem Maße, Übermedikation in anderen Bereichen der Medizin zu vermeiden. Es gibt gute wissenschaftliche Daten, dass Antibiotika deutlich seltener von Patient:innen eingenommen werden, die eine solche Behandlung suchen. So segensreich die konventionelle Medizin für uns alle ist, so notwendig ist ihre Ergänzung durch komplementäre Methoden: Für einer integrative, am ganzen Menschen orientierten Heilkunst.

Sehr geehrter Herr Minister: Es ist noch Zeit. Nehmen Sie die Ankündigung zur Abschaffung der Satzungsleistungen für Homöopathie und Anthroposophische Medizin zurück. Besinnen Sie sich der Aufgaben, für die wir Sie gewählt haben und lösen Sie die eigentlichen Versorgungsprobleme dieses Landes, statt mit symbolpolitischen Aktionen davon abzulenken.

Mit freundlichen Grüßen